

Rhein-Zeitung Ausgabe Mayen, 16.02.2013, S. 13

Integrationskurse und Sprechstunden für Migranten

Deutschkurse: Seit 2005 gibt es die sogenannten Integrationskurse – ein bundeseinheitliches Konzept: In 600 Stunden erlernen Zuwanderer die deutsche Sprache. In einem 60-stündigen Orientierungskurs erfahren sie zudem etwas über heimische Kultur, Politik und Sozialleben. Beide Kurse müssen absolviert und bestanden werden, um eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung beantragen zu können. Der Andernacher VHS-Geschäftsführer Günter von Blohn berichtet, dass jedes Jahr drei bis vier Kurse mit rund 18 Teilnehmern starten. „Die Sprache ist der Schlüssel zum Leben in der Bundesrepublik. Wenn sie diesen in den Händen halten, kommen sie gesellschaftlich und beruflich voran“, sagt von Blohn. In Andernach werden die Kurse unter dem Motto „sprechen und arbeiten“ in Kooperation von Jobcenter, ehemals ARGE Mayen-Koblenz, und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlingen angeboten. Sie richten sich vor allem an arbeitslose Zuwanderer, die vormittags die Sprache und Kultur beigebracht bekommen. Nachmittags, sofern möglich, werden sie in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Mitwirkende sind die VHS, die Perspektive und eine Sozialpädagogin. Für Menschen, die Sozialleistungen beziehen, ist die Teilnahme kostenlos, Geringverdiener zahlen pro Stunde 1,20 Euro.

Sprechstunden für Migranten, Haus der Familie, Stadthausgalerie, 1. OG: Migrationsbeirat, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr; AWO, montags, 9–12 Uhr; Caritas, dienstags, 10-12 Uhr. kaf